**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 63 (1956)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Tagungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Tagungen

**Herbst-Tagung der SVF am 8. September 1956 in Basel.** — Im Jahre 1856 entdeckte Perkin den ersten synthetischen Farbstoff, das Mauvein. Mit dieser Erfindung setzte eine gewaltige Entwicklung in der Farbstoffchemie und in der chemischen Industrie ein.

Die Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten will mit der Herbst-Veranstaltung ihren Mitgliedern und weiteren Kreisen aus der Textilveredlungs- und Farbenindustrie einen Ueberblick über das Geschehen in den letzten 100 Jahren geben. Gleichzeitig soll die vergessene Kunst des Färbens mit Naturfarbstoffen gewürdigt werden.

Als Referenten haben sich zur Verfügung gestellt: Herr Nationalrat Dr. N. Jaquet *«Die Voraussetzungen für die Gründung und die Entwicklung der Teerfarbenindustrie in der Schweiz»*, Herr Dr. W. Jenny *«Die Entwicklung der Farbstoffchemie in den letzten 100 Jahren»*, Herr Dr. K. Menzi *«Die Kunst des Färbens vor Perkin»*.

Eine Ausstellung mit dem Thema des Vortrages von Herrn Dr. K. Menzi umfaßt überaus wertvolles Material aus verschiedenen schweizerischen Sammlungen.

# Fachschulen

## Textilfachschule Zürich

**Ein Donator und sein Geschenk.** — In der Juli-Nummer der «Mitteilungen» erwähnte die Textilfachschule Zürich mit einigen Worten die von der Firma A. E. Wullschleger in New York erhaltene Jubiläumsgabe. Seither hat der Schriftleiter, dem dieses Jubiläumsgeschenk s. Zt. von einem «Ehemaligen» überbracht worden ist, von Mr. Wullschleger einige Briefe und einige Drucksachen erhalten. In einer derselben schildert Jerome Campbell, Editor Modern Textiles Magazine, New York, «The Satisfying Career of Arthur E. Wullschleger». Wir möchten daraus einiges festhalten, das für unsere jungen Leser sicher von besonderem Interesse sein dürfte.

Als junger Mann von 21 Jahren ging Mr. Arthur E. Wullschleger, nachdem er vorher fünf Jahre in einem Seidenhaus in Lyon gearbeitet und abends die Ecole Commerciale besucht und Sprachen gelernt hatte, Anno 1902 nach New York «aufs Pflaster». Kaum angekommen, machte er sich auf die Suche nach einer Stellung, und fand auch sofort Arbeit bei einer Importfirma französischer Seidenstoffe. Er hatte im Sinne, nur etwa zwei bis drei Jahre in den USA zu bleiben, ist aber immer «drüben» geblieben, denn schon am 1. Juli 1908 gründete er mit einem Partner die Firma Wullschleger & Co. für den Import hochwertiger französischer Seidengewebe. Das bescheidene Gründungskapital von 10 000 Dollar erlaubte den beiden Teilhabern ein wöchentliches Gehalt von je 35 Dollar. Sie kamen aber rasch vorwärts, und der Name Wullschleger & Co. hatte bei den großen Mode- und Warenhäusern in den Staaten bald einen hervorragenden Ruf. Mr. Wullschleger reiste jährlich wenigstens zweimal nach Europa, machte in Lyon seine Kenntnisse des amerikanischen Marktes geltend, gab Anregungen bezüglich der Musterung und schuf sich mit seinen stilgerechten Jacquardgeweben in Seide eine führende Stellung auf dem amerikanischen Stoffmarkt.

Jahre und Jahrzehnte vergingen. Nach 20jähriger erfolgreicher Arbeit suchte Mr. «Arthur» — wie er «drüben» genannt wird — irgendein besonderes textiles Erinnerungswerk zu schaffen. Nach langem Suchen und Studieren beschloß er eine Reproduktion des Gemäldes von John Trumbull in der Kuppelhalle des Kapitols «The Signing of the Declaration of Independance» in Seide herstellen zu lassen, um damit einerseits der Lyoner Seidenindustrie und anderseits seiner Wahlheimat seine besondere Anerkennung und seinen Dank zu zollen.

Der Verwirklichung seines Planes stellten sich mancherlei Hindernisse in den Weg, die Mr. Wullschleger aber alle zu überwinden wußte. Zuerst wurde eine gute Photo von dem Bild erstellt, dann die Größe des Bildes in Seide, die Qualität, Fadenzahl und Schußzahl desselben festgelegt, und dann Antoine Travard, damals einer der berühmten Lyoner Dessinateure, mit der Herstellung der Patrone beauftragt. Bei den Berechnungen ergab sich, daß sechs Verdol-Jacquardmaschinen von je 1344 Platinen notwendig waren. Da in ganz Lyon kein genügend hoher Raum für den einzurichtenden Jacquard-Webstuhl zu finden war, mußte Mr. Wullschleger extra einen kleinen Shedbau errichten lassen. Nachdem der Harnisch vorgerichtet, die Kette mit ihren fast 19 000 Fäden eingezogen, die Patrone erstellt und die Karten geschlagen waren, konnte nach vielen Versuchen und Verbesserungen der Lyoner Webermeister Emile Godard auf dem Handwebstuhl mit der Anfertigung der Bilder beginnen. Es wurden nur 50 Bilder gewoben und dann die Karten wieder vernichtet. Die ersten beiden Bilder erhielten im Jahre 1929 der damalige Präsident der USA Hoover in Washington und das Musée des Tissus in Lyon, weitere Exemplare gingen an verschiedene Textilschulen in den USA. Im Mai dieses Jahres überreichte Mr. Wullschleger ein Exemplar dieses textilen Meisterwerkes dem Direktor des Smithsonian Institute in Washington. Dabei gab Mr. Robert Frick (ZSW 1910/12), durch dessen Fürsprache nun auch die Textilfachschule Zürich in den Besitz eines solchen Bildes gelangt ist, einige technische Daten darüber bekannt:

Kett- und Schußmaterial: Zweifache Fäden aus dreifacher China Organzin, Gesamttiter 32 Denier, Enden: 60 vierfache Fäden vom gleichen Titer.
Kettdichte: 646 Fäden je frz. Zoll.
Blatt: 78er je frz. Zoll.
Fadenzahl: beinahe 19 000.
Schußdichte: 245 Fäden je frz. Zoll.
Schußzahl: 5872 = $15^1/_8$ inches.
Kartenzahl: 6×5872 = 35 232 Karten.
Maschinen: 6 Verdol-Jacquard-Maschinen von je 1344 Platinen.
Zahl der benötigten Platinen: 7488.

Mr. Wullschleger, der kürzlich 75 Jahre alt geworden ist und dessen Name in den USA als einer der erfolgreichsten Seidenstoff-Importeure und Konverter gilt, ver-